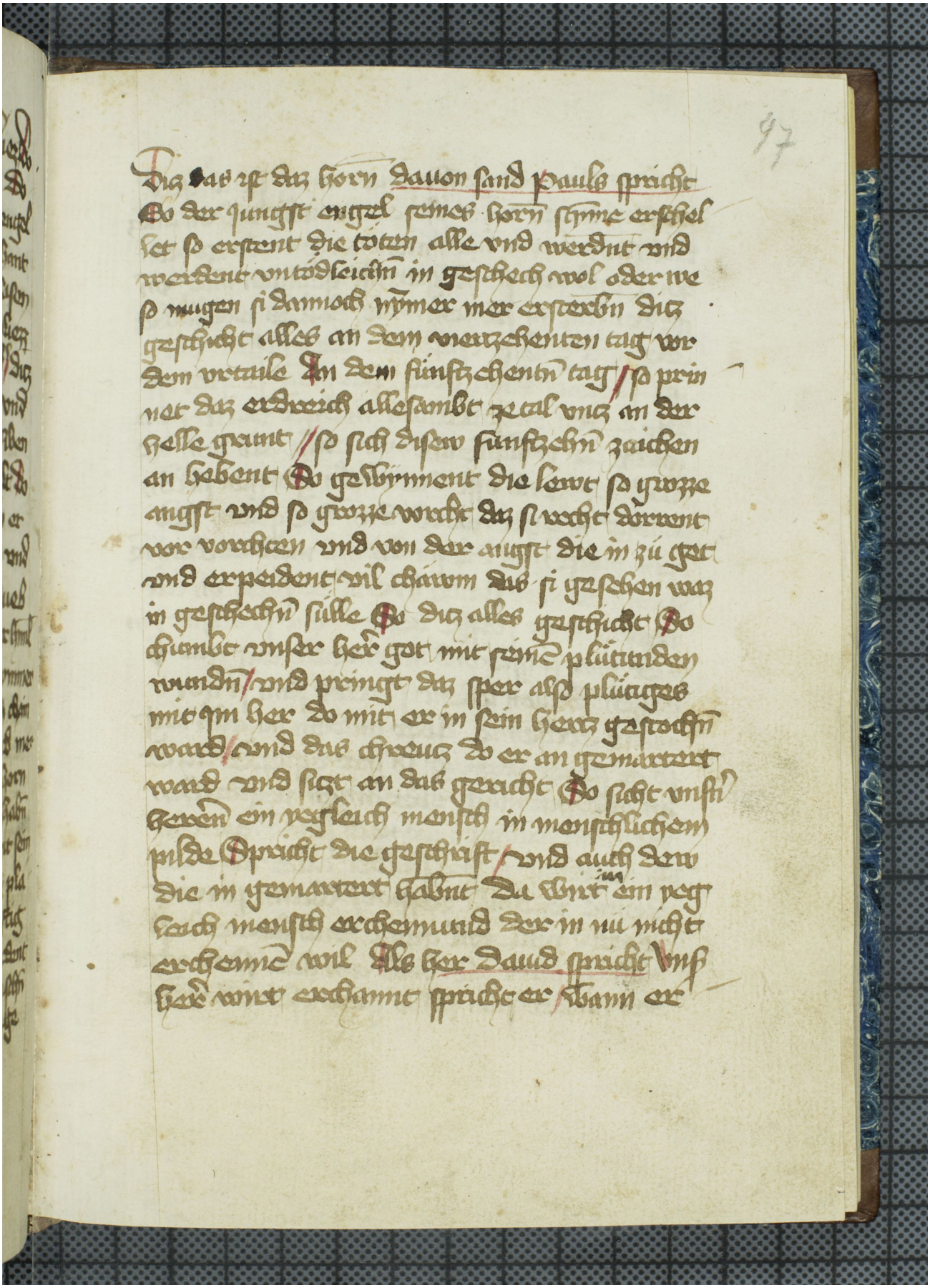
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=53
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



97

Dis ist der ersten horn dauon sand paulus spricht
do der iungst engel seines horn stime erschel
let so erstent die toten alle vnd werdent vnd
werdent vntödleichen in geschech wol oder we
so mugen si darnach nymer mer ersterben dis
geschicht alles an dem vierzehenten tag vor
dem vrteile An dem fünftzehenten tag / so prin
net dis erdreich allesambt zetal vnz an der
helle grunt // so sich diser fünftzehen zaichen
an hebent do gestirnent die lewt so grozze
angst vnd so grozze wecht dis si wecht dorvent
vor vorchten vnd von der angst die in zu gat
vnd erpeident vil charum das si geschen waz
in geschechen sulle do dis alles geschicht so
chumbt vnser her got mit seine plütenden
wundn / vnd preingt das sper also plütiges
mit im her do mit er in sein herz gestochen
ward / vnd das chreuz do er an gemartert
ward vnd sigt an das gericht do sicht vnsi
keren ein geleich mensch in menschlichem
pilde do spricht die geschrift / vnd auch dew
die in gemartert habent Du chumt ein geg
leich mensch erchenn und der in nu nicht
erchenne wil Als her dauid spricht Vns
her wint erchanne sprichet er schann er